

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Ausbildung in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



3.A.4

Schule

Ausbildung in Deutschland – Schule des Lebens?

Ein Beitrag von Sandra Meyer

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann



© RAABE 2021

Foto: Pixabay.com

Das Betreuungs-, Schul- und Ausbildungssystem in Deutschland wird in all seinen Facetten und an manchen Stellen durchaus auch kritisch unter die Lupe genommen. Die Schüler und Schülerinnen sollen Schule und Ausbildung im gesellschaftlichen Kontext zu reflektieren lernen. Mit kurzen Texten, Schaubildern, Lückentexten, Dialogen Übungen zu Filmen, vielen Fotos und Features werden die Lernenden an die Themen herangeführt.

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	Aufbaustufe
Wortschatz:	Kinderbetreuung, Schule, Ausbildung, Berufsschule, Studium, Wanderjahre, Freiwilliges Jahr, alternative Schulkonzepte, Legasthenie, Analphabetismus, Hochbegabung, Schule im Föderalismus
Grammatik:	Nominalisierung, Satzstellung der Adverbien
Medien:	Übungen zu Wortschatz und Grammatik, Wimmelbild, Lesetexte, Wortschatzliste

So setzen Sie die Materialien ein

Schule des Lebens

Die vorliegenden Materialien für die Aufbaustufe unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich ihres Schwierigkeitsgrads von den Materialien für die Grundstufe, die Sie in dieser Einzellieferung finden. (In der Grundstufe ist die Satzstruktur durchgehend einfacher, es wird auf Plusquamperfekt und Präteritum verzichtet sowie auf seltene Begriffe und Komposita.)

Auch der Blick auf das deutsche Betreuungs-, Schul- und Ausbildungssystem ist ein anderer. Während die Grundstufe eher informativen Charakter hat und die verschiedenen Betreuungs- und Schulformen vorstellt, wird in der Aufbaustufe Betreuung, Schule und Ausbildung in einen gesellschaftlichen und zum Teil kritischen Kontext gestellt. Zum Beispiel wird in dem Material zur Förderschule auch thematisiert, dass Förderschüler nur geringe Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Einstieg mit dem Wimmelbild

Mit dem Wimmelbild (**M 01**) schaffen Sie einen Sprech Anlass. Die Schülerinnen und Schüler aktivieren und verknüpfen bereits bekanntes Vokabular und werden zum freien Sprechen angeregt.

Das Thema des Wimmelbilds ist der Lebensabschnitt nach der Schule. Es werden verschiedene Möglichkeiten dargestellt, zwischen denen Absolventen wählen können: Ausbildung (Bäcker, Gärtner), Bundeswehr, Studium (Vorlesung, Nebenjob) und Freiwilliges Jahr (FSJ: Krankenhaus, FÖJ: Aufforsten und Feldarbeit). Die Backpacker stehen exemplarisch für Work and Travel.

Zusätzlich wird aber auch das Leben junger Erwachsene abseits der beruflichen Orientierung ins Bild gebracht (z. B. Feiern in der WG oder im Studentenleben), da es ebenso um den gesellschaftlichen Aspekt dieser Lebensphase geht. Das Bild soll auch die existentiellen Fragen transportieren: „Was ist der richtige Weg für mich? Wie soll ich mich entscheiden?“ Das Wimmelbild trägt damit den Tenor des gesamten Beitrags, in dem es nicht vordringlich um die Stationen Schule und Ausbildung in einem informativen Sinn geht, sondern um den gesellschaftlichen Rahmen, in dem sich unser Betreuungs- und Ausbildungssystem bewegt und das durchaus auch an manchen Stellen kritisch beleuchtet wird.

Geben Sie den Lernenden durch folgende Fragen Impulse:

- Was siehst du auf dem Bild? Beschreibe die Personen.
- Wie alt sind die Personen?
- Was machen die Personen?
- Welche Gegenstände sind abgebildet? Was erzählen die Gegenstände?
- Welcher Lebensabschnitt der Personen wird dargestellt?

Hinweise zu den Materialien

Das Gymnasium in Deutschland – 12 oder 13 Jahre Schule? (M 03)

Selbstständig und ohne Vorgabe Sätze zu formulieren, ist mit das Schwierigste beim Erwerb einer Fremd- oder Zweitsprache. In **M 03** werden die Lernenden genau dazu angeregt – allerdings unter vereinfachten Bedingungen. So fällt der Sprung in das selbstständige Formulieren nicht so schwer. Zum einen beziehen sich alle Fragen auf ein Schaubild und nicht auf einen Ausgangstext. Die Lernenden ziehen die Antworten aus einem Medium, in dem das Verstehen sich nicht auf Sprachfertigkeit stützt, sondern auf das logische Durchdringen einer Schaubild-Struktur. Zum anderen können sie sich beim Antworten an den Fragen orientieren und die Vokabeln der Fragen übernehmen. Die

Herausforderung ist das syntaktisch richtige Formulieren. Daher wird in den Aufgabenstellungen betont, dass die Schülerinnen und Schüler in ganzen Sätzen antworten sollen.

Oma, Krippe, Kindermädchen? – Kinderbetreuung für berufstätige Eltern (M 07)

Zwar liegt der Fokus in der Aufbaustufe auf Schule und Ausbildung, dennoch hat **M 07** die Betreuung der Kleinsten zum Thema: Hier geht es allerdings nicht um die Strukturen einer Krippe, sondern um Kinderbetreuung im gesellschaftlichen Kontext. So schließt die Unterrichtseinheit damit, dass die Lernenden reflektieren sollen, ob ein finanzieller Unterschied in der Betreuung auch einen inhaltlichen bedeutet.

Eine Schule ohne Noten – Traum oder Wirklichkeit? (M 08)

In **M 08** geht es um das alternative Schulkonzept der Freien Schule. Zeigen Sie Ihrer Lerngruppe als Einstieg diese kleine Reportage: <https://www.youtube.com/watch?v=A4EQneIT9-Y> (letzter Abruf: 12.5.2021)

Was war das Schönste auf dem Internat? – Nominalisierung (M 09)

M 09 beginnt mit einer kurzen Einführung in die Nominalisierung. Die Lernenden sollen ein Gefühl dafür bekommen, welche Arten von Substantiven es gibt und von welchen Wortarten sie abgeleitet werden. Da es im DaZ-Unterricht um die Förderung des Sprachverständnisses geht und nicht um die korrekte Beherrschung der Grammatik, ist es durchaus in Ordnung, wenn die Lernenden als Ableitungen Komposita finden.

Der Ferienflickenteppich (M 14)

In Aufgabe 1 sollen die Lernenden die Namen der Bundesländer ausschreiben. Es ist nicht davon auszugehen, dass sie alle Namen kennen und auch zu schreiben wissen. Daher bietet es sich an, **M 14** direkt im Anschluss an **M 03** mit bearbeiten zu lassen. (Hier sind alle Bundesländer ausgeschrieben.)

Zur Beantwortung der Fragen müssen die Lernenden auch die Monatsnamen beherrschen. Entscheiden Sie abhängig vom Stand Ihrer Klasse oder Gruppe, ob Sie die Monatsnamen im Vorfeld nochmal wiederholen.

Ein Jahr lang mal etwas anderes machen (M 16)

Die Arbeit an **M 16** konzentriert sich ganz aufs Mündliche. Basierend auf kleinen Texten sollen sich die Lernenden im Dialog Fragen stellen und diese beantworten. Im Anschluss daran könnten sie ihre eigenen Ziele reflektieren und darüber im Klassenverbund nach dem gelernten Schema reden: *Was planst du nach deinem Abschluss? Ich möchte...*

Jaqueline ist ein „Systemsprenger“ (Lesetext) (M 17)

Der Lesetext für die Aufbaustufe unterscheidet sich vom Schwierigkeitsgrad her deutlich von dem Text, den Sie im Grundstufenbeitrag finden. Er beinhaltet bewusst Floskeln und Vokabeln, die für das Verständnis des Textes nicht zwingend notwendig sind, die Schülerinnen und Schüler jedoch zu „überlesen“ lernen müssen. Ermutigen Sie Ihre Lerngruppe, den Text trotz dieser kleinen Hürden bis zum Ende zu lesen. Die Fragen zum Text konzentrieren sich auf den Kerninhalt und können gut beantwortet werden, auch wenn einige Vokabeln unbekannt bleiben.

Der Film *Systemsprenger* von Nora Fingscheidt (2019) widmet sich diesem Thema. Der Film gewann viele nationale und internationale Preise und bietet sich als Einstieg ins Thema an.

Hinweise zur Grammatik

1. Die Nominalisierung

In **M 09** werden drei Arten der Nominalisierung wiederholt: die Nominalisierung von Verben, von Adjektiven und die Ableitung von Substantiven aus anderen Substantiven.

Die Nominalisierung passiert im Deutschen in den meisten Fällen durch eine „Suffigierung“, also durch das Hinzufügen von Suffixen am Wortende. (Die „Präfigierung“, d. h. das Ergänzen von Präfixen am Wortanfang, gibt es zwar auch, kommt aber weit weniger häufig vor. Beispiel: *miss* + *Achtung* → *Missachtung*)

Die verschiedenen Endungen, die ein Substantiv kennzeichnen, müssen die Lernenden beherrschen, um Substantive zu erkennen oder bilden zu können. Die Suffixe bestimmen nämlich Genus und Deklinationstyp.

Folgende Endungen (Suffixe) sind von Bedeutung:

- **-er** und **-ung** kennzeichnen Substantive, die von Verben abgeleitet wurden:
schwimmen → *der Schwimmer*, *enden* → *die Endung*
- **-heit**, **-keit**, **-igkeit** und **-nis** kennzeichnen Substantive, die von Adjektiven abgeleitet wurden:
rein → *die Reinheit*, *sauber* → *die Sauberkeit*, *ewig* → *die Ewigkeit*, *finster* → *die Finsternis*
- **-ler**, **-ner**, **-schaft** und **-tum** kennzeichnen Substantive, die von Substantiven abgeleitet wurden:
Kunst → *der Künstler*, *Garten* → *der Gärtner*, *Kunde* → *die Kundschaft*, *Ritter* → *das Rittertum*

2. Die Satzstellung der Adverbien

In **M 12** geht es um die Satzstellung der Adverbien. Die Schüler lernen zuerst, dass

- Adverbien **nicht flektiert** werden können (im Material selbst steht „unveränderlich“ des besseren Verständnisses wegen) und
- dazu dienen etwas vor allem **lokal**, **temporal** oder **modal** genauer zu bestimmen.

Die Unterscheidung zum Adjektiv wird in dieser Unterrichtseinheit nur insofern thematisiert, als dass **adverbial gebrauchte Adjektive** vorgestellt werden.

- *Wir essen **gemütlich**.* → Adjektiv, das hier wie ein Adverb gebraucht wird.
- *Peter ist ein **gemütlicher** Mensch.* → Adjektiv, das veränderlich ist.

Adverbien können im Satz an verschiedenen Stellen stehen. Für DaZ-Lernende ist es v. a. wichtig zu wissen, dass Adverbien ganz am Anfang vor dem finiten Verb stehen können. Dabei darf im Deutschen kein weiteres Satzglied zwischen Adverb und finitem Verb stehen. Dies ist ein häufiger Fehler von DaZ-Lernenden.

Auf einen Blick

1 Wortschatz aktivieren

- | | |
|---|--------------------------------------|
| M 01 Wimmelbild – Schule des Lebens | W Wortschatz aktivieren |
| M 02 Weiterführende Schulen – Das deutsche Schulsystem | W Schule, Abschlüsse |
| M 03 Das Gymnasium in Deutschland – 12 oder 13 Jahre Schule? | W Gymnasium, G8 |
| M 04 Ich mache eine Ausbildung! | W Ausbildungen |
| M 05 An der Uni | W Studium, Studentenleben |
| M 06 ... Schule fertig und was jetzt? | W FSJ, FÖJ, BFD, Au pair, ... |

2 Wortschatz üben und anwenden

- | | |
|---|--|
| M 07 Oma, Krippe, Kindermädchen? – Kinderbetreuung für berufstätige Eltern | W Krippe, Beruf, Kinderbetreuung |
| M 08 Eine Schule ohne Noten – Traum oder Wirklichkeit? | W Alternative Schule |
| M 09 Was war das Schönste auf dem Internat? – Nominalisierung | W Internat, Schulalltag
G Nominalisierung |
| M 10 Legasthenie und Analphabetismus | W Schule, Legasthenie, Analphabetismus |
| M 11 Hochbegabung – Fluch oder Segen? | W Hochbegabung, Schule |
| M 12 Was soll später aus mir werden? – Adverbien | W Förderschule
G Adverbien, Stellung |
| M 13 Schule im Föderalismus – Chaos oder Chance? | W Schule, Föderalismus |
| M 14 Der Ferienflickenteppich | W Schulferien, Föderalismus |
| M 15 Auf der Walz | W Wanderjahre, Geselle (Video) |
| M 16 Ein Jahr lang mal etwas anderes machen | W etwas planen, FSJ, FÖJ, work & travel, Walz |
| M 17 Jaqueline ist ein „Systemsprenger“ | W Kinderbetreuung, Kinderheim, Pflegeeltern |
| M 18 Fragen zum Lesetext | |


3 Test und Selbsteinschätzung

- | | |
|---|---------------------------------------|
| M 18 Bist du fit? – Ausbildung in Deutschland – Schule des Lebens? | G W abschließender Test |
| M 19 Das kann ich! – Ausbildung in Deutschland | W Selbstkontrolle |

4 Wortschatzliste

- | | |
|---|-----------------------------|
| M 20 Meine Wortschatzliste – Ausbildung in Deutschland | W Schule, Ausbildung |
|---|-----------------------------|

Legende

-  kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal: daz-downloads.raabe.de
- W** kennzeichnet den behandelten Wortschatz
- G** kennzeichnet die behandelte Grammatik

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Ausbildung in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

